

## Osten

Bergen-Enkheim, Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Fechenheim, Frankfurter Berg, Harheim, Nieder-Erlenbach, Preungesheim, Riederwald, Seckbach



Heute für Sie da:  
**Friedrich Reinhardt**  
Telefon: 7501-4266  
E-Mail: osten@frnp.de

## KURZ NOTIERT

## Wege im Freizeitpark werden erneuert

Die Stadt wird der Forderung des Ortsbeirats 13 (Nieder-Erlenbach) folgen und die Wege im Naherholungsgebiet am Erlenbach grunderneuieren lassen. Das teilte der Magistrat in einer Stellungnahme mit. Die Wege im Naherholungsgebiet befanden sich in einem traurigen Zustand. „Bei Regen bilden sich gewaltige Schlammputzen, die für ältere Menschen mit Rollator kaum mehr zu bewältigen sind“, bemängelte das Stadtteilgremium. Der Anregung werde entsprochen, schreibt der Magistrat. „Der Freizeitpark Nieder-Erlenbach wird in die „Grundüberholung“ gemeldet.“

## Werkstatt der Frauen

**Frankfurter Berg** – Das nächste Treffen der Frauenwerkstatt ist am Mittwoch, 18. August, in der Julius-Brecht-Straße 1, 9.30 bis 12 Uhr. Jeden Mittwoch gibt es dort einen Raum für gemeinsame Aktivitäten von Frauen, für Begegnung und interkulturellen Austausch. Es wird genäht, geredet, entspannt. Anmeldung unter 0176/26232010.

## Westen

Goldstein, Griesheim, Höchst, Nied, Schwanheim, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach, Zeilshelm



Heute für Sie da:  
**Holger Vonhof**  
Telefon: 7501-7626  
E-Mail: westen@frnp.de

## KURZ NOTIERT

## Höchst Sauber wieder unterwegs

Zu ihrer nächsten Müllsammelaktion bricht die bürgerschaftliche Initiative „Höchst Sauber“ am Samstag, 21. August, auf. Treffpunkt ist wie immer das Greiffenclausche Haus in Höchst, Wed 13. Freiwillige Helfer werden noch gesucht und können sich ohne vorherige Anmeldung beteiligen; die Ausrüstung – Müllbeutel, Handschuhe und Greifzangen – wird gestellt. Die Mitglieder der Initiative aus den Reihen der Bürgervereinigung Höchster Altstadt sammeln regelmäßig Müll von den Höchster Straßen auf und melden Sperrmüllablagerungen an die Stadt. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Bürgervereinigung, [www.alt-hoehst.de](http://www.alt-hoehst.de).

## Nachts durch den Niedwald

**Nied** – Eine „Entdeckungsreise in den nächtlichen Niedwald“ bietet das Evangelische Familienzentrum Höchst am Freitag, 27. August, an: Eltern mit ihren Kindern ab sechs Jahren gehen auf eine Erkundungstour, die noch im Hellem beginnt und im Dunkel endet: Beginn ist um 19 Uhr; der Ausflug dauert bis 22 Uhr. Anmelden kann man sich im Internet unter [www.familienbildung-ffm-of.de](http://www.familienbildung-ffm-of.de) oder per E-Mail an [familienzentrum.hoehst@frankfurt-evangelisch.de](mailto:familienzentrum.hoehst@frankfurt-evangelisch.de). Die Teilnahmegebühr beträgt pro Familie 16 Euro.

## Bands lassen den Nordpark beben

**BONAMES Festival-Premiere bei tropischen Temperaturen – Sportfläche wird zum Tanzboden**

Viele Menschen standen noch in Viererreihen in einer langen Schlange bis unter die U-Bahnbrücke in Heddernheim und begehrten Einlass in das Eschersheimer Freibad. Vereinzelt Stand-Up Paddler genossen dagegen eher die Ruhe und Frische auf der Nidda in Höhe des Alten Flugplatzes. Derweil brannte die Sonne unbarmherzig auf den Nordpark in Bonames.

## Nur leichte Schwierigkeiten

Dort sollten um 16 Uhr die ersten Musiker auf der Bühne stehen. Aber längst waren nicht alle Verstärker verkabelt, die Dixi-Klos gerade erst angeliefert worden und auf dem Camping-Doppel-Gaskocher köchelten schwach die ersten Kartoffeln für die Grüne Soße. Die sollte genauso wie Handkäse mit Musik und orientalischen Wraps neben Couscous und Falafel an einem anderen Stand zum leckeren kulinarischen Angebot des „Nordpark Festivals“ am frühen Abend gehören. Noch lieferte das Aggregat nicht genügend Energie für die Fritteuse. Vieles wirkte auf charmante Weise improvisiert. Nicht weiter schlimm, denn erst wenige hatten wegen der unverhofften Hitze schon am Nachmittag den Weg auf das Basketball-Rechteck gefunden, das für das zweitägige Fest von den Ämtern freigegeben worden war. Die meisten suchten sich ein schattiges Plätzchen am Waldrand oder unter aufgestellten Sonnensegeln auf Stühlen oder Decken. Erst mal mit einem kühlen Drink ein wenig chillen war die Devise.

Trotz dieser lässigen Atmosphäre gelang es Vanja Dingeldein mit seinen intimen Stücken die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen. Und das, obwohl er in einem seiner Texte auch apokalyptische Träume thematisiert. Mehr Rock'n'Roll-Gefühl kam bei Matze Brunner alias Uncle Maze



Da gab's kein Halten mehr: Italo-Barde Giuseppe Porrello mit seiner Band Gastone heizte den Besuchern mächtig ein.

FOTO: KINSLER

auf, der sich von einem Schlagzeuger begleitet ließ. „Gefallen euch meine Sommerhits?“, fragte der Sänger und Gitarrist ironisch, dessen melancholische Lieder, in denen er so herrlich zu leiden vermag, nicht jedermanns Sache sind. Zwei bärtige, tätowierte Männer mit so viel Gefühl.

Aber langsam fanden sich mehr und mehr Leute ein. Kinder spielten Frisbee, Hunde streunten durch die Reihen, wo immer sie etwas Essbares zu erhaschen hofften. Neben der Bühne wurde spontan eine Bank zum Barbershop umfunktioniert. Den Sound-

track zur Open Air-Schlafenrasur lieferte dann gleich Rapper Trutz9, der sich – den Ursprüngen des Hip Hop bewusst – zu seiner „schwarzen Seele“ bekannte. Eines seiner Playbacks trug zudem merklich afrikanische Züge.

## Ganz solider Hard Rock

Die Programmgestalter des Abends sorgten weiterhin für echtes Kontrastprogramm. Bei einsetzender Dämmerung kündigten die fünf Jungs der Band Deceiver einen „Heavy Metal-Donner“ an,

den sie weniger brutal als suggeriert in souverän interpretiertem klassischen Hard Rock mit zweistimmigen Gitarren präsentierten. Nach einer längeren Umbaupause schlug schließlich die Stunde von Gastone. Die Gruppe um Frontmann Giuseppe Porrello, der seit vergangenem Jahr einer der neuen Sänger der Söhne Mannheims ist und mit ihnen am 23. September ein Heimspiel im „Batschkapp Sommergarten“ geben wird, ist mit seinem von Polka, Ska und Balkan-Beats durchsetzten Sound ein Garant für gute Laune. Porrello singt seine Songs

mal deutsch, mal englisch, mal italienisch. Letzteres passt bestens zu seinem kehligen Timbre, so wie man es von vielen Barden aus Italien kennt. Allein diese Klangfarbe verbreitete Urlaubsfeeling, wobei seine poetischen Zeilen durchaus auch nachdenklich stimmten. Titel seines Albums: „Bessere Welt“.

Vor allem aber animierte seine Musik zum Tanzen. Vom ersten Ton an gab es für die Festivalbesucher kein Halten mehr und der Basketball-Platz wurde kurzerhand in einen Dancefloor verwandelt.

DETLEF KINSLER

## TSG bietet nun Yoga und Badminton

**Frankfurter Berg** – Die Turn- und Sportgemeinde 1957 Frankfurter Berg hat ihr Angebot erweitert. Wie der Verein mitteilt, bietet die TSG ab Dienstag, 7. September, neue Kurse in Yoga, Fitness und Badminton an. Yoga mit einer professionellen Lehrerin gibt es dienstags von 17.45 bis 19 Uhr und von 19.15 bis 20.30 Uhr. Der Fitnesskurs für Frauen findet dienstags ab 17.30 Uhr in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule statt. Wer Interesse hat, Badminton zu spielen, kann dies donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der Sporthalle Saalbau in Bonames, Harheimer Weg 18, tun. Dieser Kurs ist allerdings nicht für Anfänger geeignet. Für alle Kurse ist die Mitgliedschaft bei der TSG erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei der Vereinsvorsitzenden Siegrid Linden unter der Rufnummer 0176/81731014.

## Eine Siedlung, besser als ihr Ruf

**Bonames** – Die „Golanhöhen“ mitten in Frankfurt? So wird im Volksmund der Ben-Gurion-Ring bezeichnet, benannt nach Israels erstem Ministerpräsidenten. Den Spitznamen bekam die Siedlung durch das schlechte Image, das mit ihr von Anfang an verbunden war. Verrufen ist sie allerdings eher bei denjenigen, die dort nicht leben. Viele Bewohner schätzen das Quartier mit ausgedehnten Rasenflächen einschließlich einem See, guten Verkehrsverbindungen und Ladenpassage. Am Tag der Industriekultur, 22. August, gibt es um 14 Uhr eine Führung durch die Siedlung, bei der Petra Schwerdtner Wissenswertes aus der Entstehungszeit, über Wohn- und Lebensbedingungen und zukünftige Planungen berichtet. Treffpunkt: U-Bahn-Station Bonames Mitte, Teilnahmegebühr 12 Euro. Um eine baldige Anmeldung wird gebeten; Telefon 0617/19578 oder unter: [info@kunstkontakt-frankfurt.de](mailto:info@kunstkontakt-frankfurt.de)

## Der neue Spitzen-Ruderer der Nassovia

**HÖCHST** Ambitionierter Unterliederbacher ist zurück von der U23-Weltmeisterschaft

Eine illustre Schar von Mitgliedern des Ruder-Club Nassovia Höchst 1881 ist am Freitagabend am Bootshaus an der Mainzer Landstraße 791 zusammengekommen, um den jungen Ruderer Jonas Gelsen nach seinen großen Erfolgen daheim im Club willkommen zu heißen. Rüdiger Dingeldey, der Vorsitzende des Ruderclubs, begrüßte dazu unter anderem den Heimtrainer Björn Stanischewski und den Trainer des Stützpunkts Frankfurt am Main, Rolf Hollmann.

Der Unterliederbacher Jonas Gelsen, geboren am 4. September 2001 und Mitglied der Nassovia Höchst, tritt für die Ruder-Nationalmannschaft an. Im ersten internationalen Jahr des 19-jährigen holte er zunächst bei der U-23-Meisterschaft den Meistertitel im Einer, um anschließend mit seinen Ruder-Kameraden



Jonas Gelsen auf dem Bootspfad des RC Nassovia Höchst 1881. Der Traditionsverein hat seinen jüngsten Spitzensportler nach der Weltmeisterschaft mit einem Empfang geehrt.

FOTO: HAMERSKI

auch noch die deutsche Meisterschaft im Doppelvierer souverän zu gewinnen.

Bei den Weltmeisterschaften in Račice (Tschechien), wo er für Deutschland nominiert war, startete die 31 besten U-23-Einer-Ruderer der Welt.

Über die anspruchsvollen Vorläufe konnte sich Jonas Gelsen für das Finale qualifizieren, was schon allein ein sehr großer Erfolg war: Der Zwei-Meter-Skuller war zwei Jahre hintereinander im U19- und U23-Bereich „nur“ als Ersatzmann eingesetzt. In einem

spannenden Rennen, bei dem der Höchster Vereinssportler lange auf Medaillenplätzen lag, konnte er zum guten Schluss einen 4. Platz belegen. In dem Rennen sah der lange führende Pole wie der sichere Sieger aus, der allerdings auf den letzten Metern noch vom bulgarischen Konkurrenten „gefressen“ wurde. Für Jonas war das der Beginn einer hoffnungsvollen internationalen Ruderkarriere.

Jonas Gelsen trainiert auf dem Main, auf der Stammstrecke des RC Nassovia Höchst zwischen der Griesheimer und der Eddersheimer Staustufe. Der ein oder andere hat ihn vielleicht auch beim letzten Höchster Schlossfest gesehen, wo er im Juli 2019 bei der Premiere des „Hafenfestes“ mit dabei war und mit Vorführungen Werbung für seinen Verein gemacht hatte.

## AfD nicht mehr im Ortsbeirat vertreten

**Frankfurter Westen** – Oliver Wurtz, seit der Kommunalwahl im März für die AfD Mitglied des Ortsbeirats 6 (Frankfurter Westen), ist aus der Partei ausgetreten und will sein Mandat künftig als Parteilos weiterführen. Damit ist die AfD nicht mehr im größten Ortsbeirat Frankfurts vertreten. Der 1977 in Straßburg geborene Wurtz, ehemaliger Zeitsoldat des französischen Heeres und nun Empfangsmitarbeiter in einem Hotel, hatte das einzige Mandat für die AfD ergattert können. Der Elsässer ist 2013 eingebürgert worden und lebt in Schwanheim. Er spricht außer Deutsch und Französisch auch Englisch, Portugiesisch, Türkisch und etwas Chinesisch.



Oliver Wurtz  
FOTO: PRIVAT

befinden. Gegen Helferlich wurde allerdings eine interne Ämter-sperre verhängt. Für Meuthen ist das eine Niederlage: Er hatte im vorigen Jahr angekündigt, gegen ganz rechte Strömungen und Vorfälle in der Partei vorzugehen.

Markus Fuchs, Fraktionsgeschäftsführer der AfD im Römer, bestätigt den Austritt Wurtz', von dem der Frankfurter Kreisvorstand „nur durch eine Mitteilung der AfD-Bundesgeschäftsstelle“ erfahren habe, der allein Wurtz seinen Austritt mitgeteilt habe. Er könne zu den Gründen nichts sagen: „Herr Wurtz hat weder das Gespräch mit dem Kreisvorstand noch mit der AfD-Fraktion im Römer gesucht und uns nicht über seinen Austritt oder seine Gründe für denselben informiert.“ Man bedauere die Entscheidung, müsse sie aber akzeptieren.

## Es braucht ein neues Schild

Wurtz teilt indes auf der Plattform Facebook mit, er „werde aber weiterhin die Interessen der Bürger des Frankfurter Westen im Ortsbeirat 6 vertreten“. Bei der nächsten Sitzung des Ortsbeirats 6 am Dienstag, 7. September, wird damit ein neues Namensschild für ihn fällig – mit dem Zusatz „parteilos“. Der für die westlichen Stadtteile verantwortliche Ortsbeirat 6 tagt wegen der Abstandsregelungen seit dem vorigen Jahr im Wechsel in den größten Sälen des Ortsbezirks 6; die nächste Sitzung ist im Volkshaus Sossenheim, Siegener Straße 22, angesetzt. Sie beginnt wie üblich um 17 Uhr. Es gibt eine begrenzte Kapazität an Plätzen für Zuhörer.

HOLGER VONHOF

## Mit einer App barrierefrei auf den Jakobsweg

**Höchst** – Noch in diesem Jahr soll auf dem Justinusplatz eine Tafel aufgestellt werden, die darauf hinweist, dass die Justinuskirche nicht nur Etappe des Frankfurter Teilstücks des Jakobswegs ist, sondern dass der berühmte Pilgerweg, der in Santiago de Compostela endet, auf dem Frankfurter Teilstück nahezu barrierefrei ist. Das Projekt nennt sich „Jakobsweg für alle“ und bezeichnet den Streckenabschnitt, der in St. Leonhard unweit des Eisernen Stegs beginnt, dann südlich des Mains entlangführt und über die

Schwanheimer Brücke bis zu St. Justinus, der Pfarrkirche der Pfarrei Sankt Margareta. Dazu gibt es jetzt auch eine App für Planung und Routenführung. Die App „Useum“ hilft Menschen mit Mobilitätseinschränkungen sowie Seh- und Hörbehinderten.

Als Jakobsweg wird eine Anzahl von Pilgerstrecken in Europa bezeichnet, die alle das angebliche Grab des Apostel Jakobus zum Ziel haben. Viele Routen, so wie sie heute noch bestehen, entstanden in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

## Jetzt anmelden zur Schiffswallfahrt

**Höchst/Griesheim** – Nach dem letztjährigen Ausfall wegen Corona soll am Sonntag, 29. August, wieder die beliebte Schiffswallfahrt zu Ehren des Frankfurter Stadtpatrons, des Hl. Apostels Bartholomäus, stattfinden. Sie steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Der Mann aus Nazareth“. Das Flaggschiff der Frankfurter Personenschiffahrt, die „MS Nautilus“, legt um 8.45 Uhr in Höchst ab; um 9.35 Uhr kann man in Griesheim zusteigen. Auf dem Schiff wird, den Dom im Blick, ein Festgottesdienst gefeiert. Die

musikalische Gestaltung übernimmt das Blasorchester Höchst. Für Kinder wird voraussichtlich ein begleitender Kinderwortgottesdienst angeboten. Für die Teilnahme an der Schiffswallfahrt ist eine Anmeldung bis zum 27. August, 15 Uhr, nötig, telefonisch oder auch online – entweder im zentralen Pfarrbüro St. Margareta, (069) 945959014, oder im Pfarrbüro der Pfarrei Maria Himmelfahrt in Griesheim, (069) 381606. Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von 5 Euro wird beim Betreten des Schiffes bezahlt.

## Germania trauert um einen engagierten Trainer



Jochen Kaufmann (†)

**Schwanheim** – „Wir trauern um unsere gute Seele, unser Herz und unseren Freund Jochen Kaufmann“, teilt der FC Germania Schwanheim mit. Kaufmann hatte sich im Februar 2017 beim Verein als Betreuer beworben. Er übernahm immer mehr Aufgaben, war bis zuletzt Vorstandsmitglied, sportlicher Leiter und Kassierer der Germania. „Ihn nicht zu mögen war keine Option, er gab alles für sein Team, seinen

Verein und seine Freunde, hatte ein herzliches Wesen und war mit Leidenschaft für jeden zur Stelle“, heißt es im Nachruf. Bereits bei Eintracht Frankfurt hatte er sich als Volontär um die Eintrachtprofis gekümmert, und so war es kein Wunder, dass er sich mit großem Herz und Engagement besonders für die vielen jungen Spieler der Germania Schwanheim einsetzte. Er hatte für sie ein offenes Ohr, war Unter-

stützer in sportlichen, aber auch in privaten Angelegenheiten. Seit dem Sommer 2018 kämpfte er gegen den Krebs – ein Kampf, den er am 5. August mit erst 54 Jahren verloren hat. Der Verein trauert mit Kaufmanns Familie und ganz besonders seinen Eltern, die bis zuletzt bei ihm und immer für ihn da waren.

Die Trauerfeier beginnt am Dienstag, 17. August, um 14 Uhr im Vereinsheim der Germania.